

1.

Über die Gemeinde	
an Landratsamt -Untere Naturschutzbehörde- Am Hoptbühl 2 78007 Villingen-Schwenningen	
Tel. 07721/913-7607/7604	

Antrag auf

Bau – und naturschutzrechtliche Genehmigung nach § 19 Naturschutzgesetz BW

2. Bauherr

Name, Vorname bzw. Firma	Telefon mit Vorwahl ^Ω
PLZ, Wohnort, Straße und Hausnr.	

3. Geländeauffüllung/abgrabung als selbständiges Vorhaben gemäß § 19 Abs. 1 Ziff. 1/2, Abs. 3 NatSchG Baden-Württemberg sowie §§ 49 Abs. 1, 50 Abs. 1 und Anhang Nr. 11 e Landesbauordnung

4. Baugrundstück/Auftragsfläche

Gemeinde	Gemeindeteil	
Gemarkung	Flur-Nr.	Straße, Hausnr., Flurstück-Nr.
Liegt die Auftragsfläche in einem Schutzgebiet?		
ja	<input type="radio"/>	
nein	<input type="radio"/>	
Wenn ja, welches?		
.....		

5. Eigentümer (falls nicht identisch mit Antragsteller – s. Ziff. 1)

Name:	Anschrift:
.....	

6. Angaben zur Grundstücksbeschaffenheit

Bodenart der Auftragsfläche (z. B. Sand, Lehm, Ton bzw. Moorboden)
.....
Ausgangsgestein des Bodens (z. B. Löß, Buntsandstein)
.....

^Ω Angabe freiwillig

Steingehalt des Bodens:

steinfrei

gering (bis 10 Vol.-%)

mittel (10 bis 30 Vol.-%)

hoch (größer 30 Vol.-%)

Derzeitige Nutzung (z. B. Acker, Grünland, Ödland)

.....

Wurde das Gelände früher aufgefüllt?

ja

nein

Besteht ein Verdacht auf Kontamination des anstehenden Bodens mit Schadstoffen?

ja

nein

Wenn ja, welche Ursachen?

.....

7. Angaben zur geplanten Auffüllmaßnahme

Zweck der Auffüllung:

Verbesserung der Bewirtschaftbarkeit

Verbesserung der Bodenfunktionen

Sonstiges

Kurze Erläuterung:

.....

Ausführlicher Erläuterungsbericht liegt bei

Größe der Bodenauftragsfläche (m²)

.....

Auffüllhöhe (je Einzelbauabschnitt, in cm)

.....

Volumen der Auffüllung (m³)

.....

Hangneigung (%)

.....

Voraussichtlicher Beginn und Ende der Arbeiten

.....

Die Maßnahme wird durch einen Fachgutachter/Sachverständigen begleitet.

ja
nein

Wenn ja, Name und Anschrift

.....

8. Angaben zum Bodenmaterial

Massenermittlung: m^3 (nicht verdichtete Masse)

Herkunft des Bodenaushubs:

Gemeinde und Gemarkung

.....

Straße u. Haus-Nr./ Flurstücks-Nr.

.....

Derzeitige Nutzung der Entnahmefläche (z. B. Acker, Grünland, Ödland)

.....

Bodenart (z. B. Sand, Lehm, Ton bzw. Moorboden)

.....

Ausgangsgestein des Bodens (z. B. Löß, Buntsandstein)

.....

Steingehalt:

steinfrei
gering (bis 10 Vol.-%)
mittel (10 bis 30 Vol.-%)
hoch (größer 30 Vol.-%)

Beim Bodenaushub handelt es sich um

Oberboden
Unterboden

Ist die Entnahmefläche vernässt?

ja
nein

Besteht ein Verdacht auf Kontamination des anstehenden Bodens mit Schadstoffen?

ja
nein

Wenn ja, welche Ursachen?

.....
Der Boden ist frei von groben Steinen (größer 20 cm) und Felsaufbruch, Abfällen sowie Bauschutt und Straßenaufbruch (z. B. Schotter, Bitumenreste).

ja

nein

Wurde die Entnahmefläche früher aufgefüllt?

ja

nein

9. Entwässerung (ggf. mit Richtungspfeilen im Lageplan)

9.1 bisher

Oberfläche (breitflächige oder gebündelte Wasserabführung)	Gräben, Dränagen, Rohre
---------------------------------------------------------------	-------------------------

9.2 künftig

Oberfläche (breitflächige oder gebündelte Wasserabführung)	Gräben, Dränagen, Rohre
---------------------------------------------------------------	-------------------------

10. Planverfasser (falls nicht identisch mit Bauherr – s. Ziff. 1)

Name, Vorname	Telefon mit Vorwahl ^Ω
PLZ, Wohnort, Straße und Hausnr.	

11. Anlagen

3-fach Lageplan mit Grundriss und Schnittlinien M 1 : 500
3-fach Geländeschnitte (Quer- und Längsschnitte) M 1 : 100
-fach sonstige Anlagen (z. B. Zustimmungserklärungen von Angrenzern)

12. Unterschriften

Ort und Datum	Bauherr	Planverfasser
---------------	---------	---------------

^Ω Angabe freiwillig